

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Nagold, Freudenstadt und Horb.

Im Verlag der Wischer'schen Buchdruckerei.

Nro. 68. Dienstag den 24. August 1830.

Stuttgart. Am Mittwoch den 2. Septbr. Vormittags 9 Uhr, wird von der unterzeichneten Stelle in dem Geschäfts-Lokal im Neuffer'schen Hause auf dem Postplatz, eine Anzahl wol- lener Bett-Teppiche durch Abstreichs- Alford angeschafft werden.

Den 17. August 1830.

K. Kriegskassen-Verwaltung.
Vt. Kanzleirath Nieckher.

Verfügungen der Königlichen Bezirks- Behörden.

Oberamt Nagold.

Nagold. [Wegsperr.] Wegen der Arbeiten, welche derzeit an dem Weg von Altenstaig nach Simmersfeld, so weit er auf der Markung von Lieberberg sich hin- zieht, vorgenommen werden, kann und darf derselbe während der nächsten 4 Wo- chen nicht passirt werden, was die Orts- vbrsteher ihren Amts-Untergebenen sogleich bekannt zu machen haben.

Den 21. August 1830.

K. Oberamt.
Engel.

Oberamtsgericht Horb.
Horb. [Schulden-Liquidation.]

Ueber das Vermögen der Maria Ana- na geb. Euth, weil. Willibald, Schnei- ders hinterlassenen Wittwe zu Bbr- stingen, ist der Gannt rechtskräftig erkannt, und zur Schulden-Liquida- tion Tagfahrt auf

Montag den 6. September d. J. anberaunt.

Die Gläubiger und Bürgen, so wie überhaupt alle Personen, welche Ansprüche an das vorhandene Ver- mögen machen wollen, werden hie mit vorgeladen, bei der Verhandlung

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause zu Bbrstingen persönlich oder durch gehdrig Bevoll- mächtigte zu erscheinen, oder, wenn voraussichtlich ihre Forderung keinem Anstande unterliegt, durch Einreichung eines schriftlichen Necesses zu liquidi- ren, und die Dokumente, worauf sich die Forderungen, so wie die etwalgen Vorzugs-Rechte gründen, in Urschrift vorzulegen. Von denjenigen Gläubi- gern, welche schriftlich liquidiren, wird im Fall eines Vergleichs, so wie in Hinsicht des Verkaufs der Liegenschaf-

ten, angenommen, daß sie der Mehrzahl der Gläubiger ihrer Cathegorie beitreten, die nicht angezeigten Forderungen aber werden in der — auf die Liquidations-Verhandlung folgenden Oberamtsgerichts-Sitzung von der Masse ausgeschlossen.

Den 6. August 1850.

K. Oberamtsgericht.
Akt. Herrmann.

Forstamt Wildberg.

Wildberg. [Waldplatz-Verkauf.] Der an dem Staats-Wald Schloßberg, im Revier Nagold sich befindliche, $\frac{3}{4}$ tel Morgen 9 Ruthen große, zur Holzzucht untaugliche und bisher zu einer Tuch-Blanche benutzte Platz, solle in Folge höherer Verfügung im Aufstreich verkauft werden.

Zu diesem Verkauf hat man Samstag den 28sten d. Mts. bestimmt, und es werden daher die Kaufs-Liebhaber eingeladen, sich an diesem Tag,

Vormittags 9 Uhr,
in der hiesigen Forstamts-Kanzlei einzufinden.

Den 12. August 1850.

K. Forstamt.

Grömbach, Oberamts Freudenstadt. [Gläubiger-Aufruf.] Die Gläubiger der kürzlich verstorbenen Ehefrau des Jung Ulrich Kalmbach zu Grömbach, werden aufgefordert, ihre Forderungen binnen drei Wochen dem Waisengerichte in Grömbach an-

zuzeigen, widrigenfalles sie sich selbst zuzuschreiben hätten, wenn auf dieselben bei der nach Umfluß dieser Zeit vorgehenden Theilung keine Rücksicht genommen werden würde.

Den 18. August 1850.

K. Amts-Notariat
Dornstetten und
Waisengericht Grömbach.
Vt. Amts-Notar
Hofaker.

Wörbach, Schultheisenamts Crespach und Oberamts Freudenstadt. [Eigenschafts-Verkauf.] Aus der Schuldenmasse der Andreas Kammererschen Eheleute zu Wörbach, werden am Montag den 6. Septbr. d. J.

Vormittags 10 Uhr,
folgende Realitäten im öffentlichen Aufstreich verkauft:

eine 2stöckige, erst vor wenigen Jahren neuerbaute Behausung sammt Scheuer, Stallung und Keller, nebst einer Desmühle und neu eingerichteten Hansreibe an dem Wäldbach, alles unter einem Dach; das laufende Werk darin jedoch, nur zur Hälfte;

- 1 Morgen 16 Ruthen Wiesen, die Roswiese genannt;
- 2 Viertel 9 Ruthen Wechselfeld, bei des Junkers Wäldle;
- 1 Morg. Wechselfeld, am Sandwurf;
- 2 Viertel Mähfeld, im sogenannten Heckerlen.
- 1 Morgen 2 Viertel ungefähr, Hecker auf Salzstetter Markung;

2 Brtl. Acker an der Böfinger Straße auf Pfalzgrafenweiler Markung.

Unter der Bemerkung, daß die Verkaufs-Gegenstände täglich in Augenschein genommen und die Bedingungen beim Schultheißenamt Erespach in Erfahrung gebracht werden können, werden die Kaufs-Liebhaber eingeladen, sich um genannte Zeit in Wrbach im Hause des Verkäufers Andreas Kammerer selbst einzufinden.

Auswärtige Kaufs-Liebhaber haben sich mit amtlichen Vermögens-Zeugnissen zu versehen, widrigenfalls auf ihre Angebote bei der Versteigerung keine Rücksicht genommen werden könnte.

Den 17. August 1830.

Schultheiß
und Gemeinderath.

Vt. K. Amts-Morariat.
Hofaker.

Unterschwandorf, Oberamts Nagold. [Wirthschafts-Verkauf.] Die Schildwirthschaft zum Lamm in Unterschwandorf, bestehend aus einem 2stöckigen Wohngebäude, worin eine Bierbrauerei und Branntenweimbrennerei eingerichtet ist, ist mit der dazu gehörigen Scheuer, und den dazu gehörigen Stallungen zum Verkauf ausgesetzt, und zur Verkaufs-Verhandlung Montag der 30ste d. Mts. bestimmt worden.

Kaufs-Liebhaber können diese Wirthschaft täglich in Augenschein nehmen, auch vorläufige Käufe mit dem Stadtschultheißenamt Haiterbach

oder dem Freiherrl. v. Kechler'schen Gutspächter Stößler zu Unterschwandorf abschließen, haben aber jedenfalls der Verkaufs-Verhandlung, die an obengedachtem Tag,

Vormittags 10 Uhr,

im Ort Unterschwandorf selbst vorgenommen werden wird, anzuwohnen.

Haiterbach den 16. August 1830.

Der Stadtrath.

~~~~~  
Auseramtliche Gegenstände.

Freudenstadt. Stein- und Viehsalz ist bis Ende dieses Monats in Fässer für Verschleußer à 3 fl. 3 kr. 2 hl., und für Privaten à 3 fl. 20 kr. den Centner, bei unterzeichnetem hies zu aufgestellten Faktor des Oberamts Freudenstadt zu haben.

Die Herrn Orts-Vorsteher werden nun höchst ersucht, dieß ihren Amts-Untergebenen gef. bekannt zu machen, und dabei zu bemerken, daß Sonntags weder Koch- noch Steinsalz abgegeben wird.

Den 18. August 1830.

Posthalter Luz.

Nagold. [Geld auszuleihen.] Es liegen gegen 2fache gerichtliche Versicherung 100 fl. Pflugschafts-Geld zum Ausleihen parat bei

Uhrenmacher Knobel.

Nagold. [Geld auszuleihen.] Es liegen gegen 2fache gerichtliche Versicherung 100 fl., neben dem noch 150 fl. einzeln oder zusammen, zum Ausleihen parat. Wo? sagt Ausgeber dieß Blatts.



**Nagold.** Bei Unterzeichnetem liegen gegen gesetzliche Versicherung 100 fl. zum Ausleihen parat.

J. Nöhle.

**Haiterbach.** Fünf junge Hunde vorzüglicher Race, bezeichnet mit weißen und schwarzen Ohren und Backen, welche gehdrig groß und rauhädrig, und in 14 Tagen abgegeben werden, sind zu haben bei

Mezger Kaupp.

**Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preiße.**

In Nagold,

den 21. August 1830.

|          |   |          |            |            |             |             |
|----------|---|----------|------------|------------|-------------|-------------|
| Dinkel   | 1 | Scheffel | 5fl. 6 fr. | 4fl. 54kr. | — fl.       | — fr.       |
| Neuer D. | 1 | Schfl.   | 4fl. 30kr. | — fl.      | — fr.       | — fr.       |
| Haber    | 1 | —        | 4fl. 20kr. | 4fl.       | — fr.       | — fr.       |
| Roggen   | 1 | Einri    | 1 fl.      | — fr.      | — fl. 56kr. | — fl.       |
| Berßen   | 1 | —        | — fl.      | 45kr.      | — fl. 40kr. | — fl. 36kr. |

Fleisch-Preiße.

|                           |   |       |      |
|---------------------------|---|-------|------|
| Rindfleisch               | 1 | Pfund | 3kr. |
| Lammfleisch               | 1 | —     | 6kr. |
| Schweinefleisch mit Speck | 1 | —     | 8kr. |
| — ohne                    | 1 | —     | 7kr. |
| Kalbfleisch               | 1 | —     | 6kr. |

Brod-Taxe.

|                      |       |       |       |
|----------------------|-------|-------|-------|
| Kernbrod             | 8     | Pfd.  | 18kr. |
| 1 Kreuzerweck schwer | 9 1/2 | Loth. |       |

In Altenstaid,

den 18. August 1830.

|        |   |        |             |             |             |            |
|--------|---|--------|-------------|-------------|-------------|------------|
| Dinkel | 1 | Schfl. | 5fl.        | — fr.       | 4fl. 54kr.  | 4fl. 50kr. |
| Haber  | 1 | —      | 4fl. 12kr.  | 4fl. 6 fr.  | 4fl.        | — fr.      |
| Kernen | 1 | Einri. | 1 fl. 28kr. | 1 fl. 24kr. | — fl.       | — fr.      |
| Roggen | 1 | —      | — fl. 56kr. | — fl. 54kr. | — fl. 50kr. |            |
| Berßen | 1 | —      | — fl. 48kr. | — fl. 46kr. | — fl. 44kr. |            |

**List zweier Brüder.**

Vor mehreren Jahren kamen zwei Brüder, welche Schneidergesellen waren, nach Jamaika. Da sie bei ihrer Ankunft sahen, daß ihr kleiner Beutel nicht im Stande war, ihnen zu einer Niederlassung zu

verhelfen, so sannnen sie auf ein Mittel, wie sie eine Summe von 60 bis 70 Pfd. Sterling zusammenbringen könnten, um zu einem Handel zu gelangen. Sie hatten folgenden Einfall. Einer von ihnen sollte sich nackt ausziehen, sodann vom Andern alle Haare abrasiren, vom Scheitel bis zu den Fußsohlen schwarz machen und zu einem Sklavenhändler führen und verkaufen zu lassen. Sie ließen das Loos entscheiden und der Betroffene gab sich bereitwillig zum Opfer her und ließ sich, so metamorphosirt, zu einem Sklavenhändler bringen, der über den stattlichen Wuchs und robusten Körperbau des Negers so erstaunt war, daß er dem Verkäufer ohne langes Zögern 80 Pf. St. zahlte. Letzterer ging fort und ließ den verkauften Bruder in den Händen des Sklavenhändlers. Aber noch in der nämlichen Nacht entwischte der vermeintliche Neger, begab sich zu seinem Bruder, ließ sich von ihm rein waschen, setzte eine Haartour auf und erschien am folgenden Morgen wieder als Europäer. Vergebens suchte der Sklavenhändler seinen entsprungenen Neger auf, und versprach, denjenigen ansehnlich zu belohnen, der ihn ihm wieder zuführen würde. Durch Klugheit entgingen die beiden Brüder allen Nachforschungen, fingen mit dem Gelde des Seelenverkäufers einen Handel an, der so gut einschlug, daß sie damit in nicht sehr langer Zeit ein Vermögen von 20000 Pf. St. gewannen, und kehrten nun, durch einen Geniesreich reich geworden, ohnlängst nach Europa zurück. Vor ihrer Abreise aus Jamaika begaben sie sich jedoch noch zu dem Sklavenhändler, erinnerten ihn an die Geschichte des entlaufenen Negers, und erstatteten ihm dankbar das damals von ihm erhaltene Geld nebst den Zinsen in zweifacher Summe.

